
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2025**

62518

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **9**

Bitte wenden!

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Im Resümee seines Artikels „Bildungsziele des Griechischunterrichts“ im aktuellen „Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht“ nimmt der Berliner Gymnasiallehrer und Schulleiter Jan Bernhardt zu den Perspektiven des Faches Griechisch folgendermaßen Stellung:

„Der inhaltliche Reichtum der Texte müsste verstärkt genutzt, d. h. die Lehrpläne müssten im Sinne Melanchthons geöffnet werden, um Griechisch zu einem „Fundamentalfach“ der Schule werden zu lassen. Das Fach bietet nahezu zu allen anderen Schulfächern Anknüpfungspunkte [...].

Gerade mit Blick auf wissenschaftspropädeutische Ansätze in der gymnasialen Oberstufe [...] könnte das Fach eine spezifische Aufgabe im Curriculum erfüllen.“

(Quelle: Jan Bernhardt, *Bildungsziele des Griechischunterrichts*, in: Stefan Kipf/Markus Schauer (Hrsgg.): *Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht*, Tübingen 2023, S.91–101, hier S. 98)

- a) Erläutern Sie unter Bezugnahme auf das Fachprofil Griechisch des bayerischen LehrplanPLUS, inwieweit dieses Bernhardts Ansätze bereits aufgegriffen hat!
- b) Belegen Sie anhand von konkreten Beispielen aus dem Fachlehrplan Griechisch zu Schlüsselthemen und -autoren der griechischen Literatur und ihrer Rezeption, wie der Griechischunterricht in Bayern nachhaltig seine Relevanz in dem von Bernhardt skizzierten Sinn zur Geltung bringen kann!

Aufgabenbereich II:**Aufgabe II 1** (Anlagen 1–3)

- a) Analysieren Sie den im Folgenden vorgestellten Auszug aus der Lektion 29 des Lehrwerks *Dialogos 1* (Braunschweig 2024, zweiter Nachdruck) ausführlich nach seiner didaktisch-methodischen Konzeption (Anlagen 1–3)! (Der Auszug umfasst die zweite, dritte und vierte Seite der nach dem Vier-Seiten-Prinzip gestalteten Lektion.)
- b) Wählen Sie einen griechischen Satz aus dem Lektionstext (Anlage 2) aus, der den Schülerinnen und Schülern der adressierten Jahrgangsstufe Ihrer Meinung nach Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten könnte! Erörtern Sie hinreichend konkret, mit welchen Methoden diese Schwierigkeiten abgemildert werden können!
- c) Erstellen und erläutern Sie für den Lektionstext (Anlage 2) **je einen** zusätzlichen Arbeitsauftrag zur Spracharbeit und zur Interpretation, der den im Fachprofil und im einschlägigen Fachlehrplan für Griechisch an bayerischen Gymnasien formulierten Kompetenzerwartungen entspricht! Geben Sie dazu den Erwartungshorizont an!

Aufgabe II 2 (Anlagen 4–6)

- a) Analysieren Sie die im Folgenden in Auszügen vorgestellte Lektüreausgabe (Kairos neu. Lesebuch, Bamberg 2013) ausführlich nach ihrer didaktisch-methodischen Konzeption!
- b) Erörtern Sie die Funktionsweisen und Erträge zweier unterschiedlicher Übersetzungsmethoden anhand geeigneter Passagen aus dem abgedruckten griechischen Text (Anlage 4), die den Lernenden aus Ihrer Sicht Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten könnten!
- c) Erstellen und erläutern Sie für den Textauszug **zwei** zusätzliche Arbeitsaufträge zur unterrichtlichen Interpretation, die den im LehrplanPLUS des Faches Griechisch formulierten Kompetenzerwartungen entsprechen! Geben Sie dazu den Erwartungshorizont an!

Anlage 1 zu Aufgabe II 1

Lektion 29

G

Aorist Passiv / Futur Passiv

1. Bestimme die Formen des Aorists Passiv und übersetze! Gib dann die einzelnen Elemente an, aus denen die neuen Formen gebildet werden!

Λυκάμβης ἐκώλυσε τὸν Ἀρχίλοχον ἀγαγεῖν τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον. Ὁ Ἀρχίλοχος ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἐκωλύθη ἀγαγεῖν Νεοβούλην πρὸς γάμον. Μετ' ὀλίγον χρόνον ὁ μὲν Λυκάμβης ἀπέθανεν, ὁ δ' Ἀρχίλοχος ὑπωπτεύθη φονεῦσαι αὐτόν. Ὁ δὲ ποιητὴς εἶπεν· «Ὀργιζόμεν, ὅτι ἐκωλύθη Νεοβούλην πρὸς γάμον ἀγαγεῖν. Ἄλλ' ἄχθομαι ὑπωπτευθεῖς. Οὐποτε γὰρ ἤκουσα, ὅτι ἄνδρες τινὲς μέλεσι τισιν ἐφρονεύθησαν. Οὐκ ἔξεστι φονευθῆναι μέλεσι πικροῖς.»

2. Übersetze und analysiere mithilfe deiner bisherigen Kenntnisse die fett gedruckten Formen! Erschließe so die Regeln zur Bildung des Aorists Passiv bei den verba muta, also den auf K-Laut (κ, γ, χ, ττ), P-Laut (π, β, φ, πτ) oder T-Laut (τ, δ, θ, ζ) endenden Wortstücken! Ἐν μάχῃ τινὶ Ἀρχίλοχος φυγεῖν ἠναγκάσθη. Ἐν δὲ τῇ φυγῇ ἡ ἀσπίς κατελείφθη ὑπ' αὐτοῦ ἅτε διωχθέντος ὑπὸ πολεμίων. Ἐνιοὶ ἐταράχθησαν ταῦτα ἀκούσαντες, ὁ δ' Ἀρχίλοχος εἶπεν· «Ἡ μὲν ἀσπίς ἠρπάσθη, ἐμαυτὸν δ' ἔσωσα.»
3. Ordne die folgenden Formen des Futurs Passiv zu einer Konjugationsreihe (mit dem Infinitiv am Ende), analysiere ihre Bildung und übersetze sie!

παιδευθήσονται – παιδευθήση – παιδευθήσομαι – παιδευθήσεσθε –
παιδευθήσεται – παιδευθήσεσθαι – παιδευθησόμεθα

Erste Übungen

1. Weise den aktiven Aoristformen die entsprechende Form im Passiv zu und übersetze beide!

ἀπέλυσεν – ἀπελύσαμεν – ἀπολύσαι – ἀπέλυσας – ἀπολύσας – ἀπέλυσα –
ἀπέλυσαν – ἀπολύσασα – ἀπελύσατε – ἀπολύσαν

ἀπολυθεῖσα – ἀπολυθῆναι – ἀπελύθητε – ἀπελύθησαν – ἀπελύθημεν –
ἀπελύθη – ἀπολυθεῖς – ἀπολυθέν – ἀπελύθης – ἀπελύθην

2. Weise den Futurformen die entsprechenden Aoristform zu und übersetze!

ἀρπασθήσονται – πιεσθήση – κηρυχθῆναι – ἐπέμφθη –
ταραχθήσομαι – θεραπευθήσεσθε – ἠτιμάσθης – ἐφυλάχθησαν –
λειφθήσεται – λυθήσεσθαι – ἰκετεύθητε – ἐκωλύθη

Erschließe die Bedeutung der folgenden neuen Vokabeln mithilfe bekannter Vokabeln aus der gleichen Wortfamilie!

τὸ κάλλος, τοῦ κάλλους (καλός) – ἡ λύπη, τῆς λύπης (λυπηρός) – ἀθάνατος, ἀθάνατον (θάνατος) – ἀπάγω (ἄγω)

W

Anlage 2 zu Aufgabe II 1

Lektion 29

Sappho und die Muses (Sappho, fr. 16)

Sappho lebte am Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. auf der Insel Lesbos. Dort war sie wahrscheinlich als Erzieherin junger Mädchen tätig. Aus ihren Gedichten kann man schließen, dass sich zwischen ihnen und Sappho oft intensive persönliche Bindungen entwickelten.

¹ ἡ Σαπφώ, -ώ, -οῖ
Sappho

(Nom., Akk., Vok.)

² ἡ ποιήτρια, ας
die Dichterin

³ γλυκύπικρος, ον
bittersüß

⁴ ἡ Ἀνακτορία, ας
Anaktoria (Schülerin der Sappho)

⁵ ὁ Πλάτων, ωνος
(der Philosoph)
Platon

⁶ δέκατος, η, ον
der, die, das zehnte

Πολλαὶ κόραι πρὸς τὴν Σαπφῶ¹ ἐπέμφθησαν καὶ ὑπ' αὐτῆς ἐν ταῖς τῶν γυναικῶν ἀρεταῖς ἐπαιδεύθησαν. Οἱ γὰρ πατέρες ἤλπιζον ταῖς κόραις ὑπὸ τῆς ποιητρίας² παιδευθεῖσαις ἦθ' ἐπιεικῆ ἔσεσθαι. Πολλάκις ἡ Σαπφῶ¹ τῶν κορῶν ἀθροισθειῶν καλῆ φωνῆ ᾄδουσα ἐφθέγγετο μέλη περὶ τοῦ ἔρωτος οἷον τόδε·

„Ὡ κόραι, μάθετε τὸν ἔρωτα θηρίον γλυκύπικρον³ ὄντα. Ὑπὸ γὰρ αὐτοῦ ὑμῖν τοτὲ μὲν ἠδοναί, τοτὲ δὲ λύπαι παρασκευασθήσονται. Ἐνίοτε μὲν πιεσθήσεσθε, ἐνίοτε δ' εὐδαίμονες ἔσεσθε. Νῦν δὲ καὶ ἐγὼ κάρτα ἐταράχθη, ὅτι Ἀνακτορία⁴ οὐκέτι πλησίον ἡμῶν πάρεστιν. Ὡ Ἀνακτορία, ὑπὸ τίνος νεανίου ἀπήχθη; Ἡὺξάμην τῇ Ἀφροδίτῃ ἐλπίζουσά σε ὑπ' αὐτῆς πάλιν πρὸς ἡμᾶς ἀχθήσεσθαι. Ἄλλ' ἡ θεὰ ταῖς εὐχαῖς μου οὐκ ἐπέισθη. Δυστυχῆς ἔσομαι, ὅτι ὑπὸ τῆς κόρης κατελείφθημεν καὶ ἀναγκασθησόμεθα ἄνευ αὐτῆς ἐνθάδε διάγειν. Ὅ δὲ¹⁰ νεανίας, ὃς τῷ κάλλει σου χαίρει, ὑπ' ἐμοῦ ἀπεικάζεται τοῖς ἀθανάτοις.“

Ἐνιοὶ δὲ τῶν τότε ἀνθρώπων τὴν Σαπφῶ ἔψεξαν ὡς ἐπιτηδεύουσαν οὐκ ἐπιεικῆ. Κατὰ δὲ τὸν Πλάτωνα⁵ μεγίστου ἐπαίνου ἀξία ἦν· „Ὡ Σαπφοῖ“, ἔφη, „τὰ μέλη σου αἰ θαυμασθήσεται, σὺ δ' ὀνομασθήσῃ τῶν Μουσῶν δεκάτῃ⁶.“



Sapphos Aufnahme unter die Muses. Detailausschnitt eines römischen Sarkophags, 2. Jh. n. Chr. (Siena, Santa Maria della Scala)

Anlage 3 zu Aufgabe II 1

Lektion 29

Übungen

- 1.** a) Stelle aus den Sätzen in Z. 1 – 4 jeweils Subjekt und Prädikat zusammen und erschließe daraus erste Informationen über Sappho und ihre Schülerinnen!
 b) Im zweiten Absatz (Z. 5 – 11) beschreibt Sappho Freude und Leid der Liebe. Stelle aus dem Absatz Wörter, die zu diesem Sachfeld passen, zusammen und erschließe daraus die Situation, die Sappho im Text schildert!
- 2.** a) Beschreibe die Abbildung (S. 150) und weise sie einer passenden Textstelle aus dem dritten Absatz (Z. 12 – 14) zu!
 b) Die Muse direkt hinter Sappho ist Polyhymnia, die Muse des Gesangs. Gib die Attribute an, welche die beiden Musen links von ihr und die Muse rechts von ihr in den Händen halten! Recherchiere mithilfe dieser Attribute die Namen der dargestellten Musen und die Bereiche, für die sie zuständig sind! Erschließe, warum ausgerechnet diese vier Musen Sappho zugeordnet sind!
- 3.** Ordnet folgende Formen abwechselnd nach Futur und Aorist, bestimmt und übersetzt sie!
 ἀπήχθησαν – ἐπέμφθης – ἀπολυθήσεσθαι – ἀναγκασθέντας – ἰδρύθη –
 ἠθροίσθημεν – ἐπαύθην – πορισθήσονται – ἐπέισθητε – ὀνομασθησόμεθα –
 καταλειφθήση – πραχθήναι – ὀνομασθέντα – ἀτιμασθήσομαι
- 4.** Gebt abwechselnd jeweils eine Person und einen Numerus vor, lasst eure Lernpartnerin bzw. euren Lernpartner alle dazu passenden Formen zusammenstellen und übersetzt die Formen! Achtung: Ein Irrläufer ist enthalten!
 ἀναγκασθησόμεθα – ἠτίμασας – ἐξετασθήσομαι – φθέγγονται – ἀπήγαγες –
 πιστευθήσεται – ἠύχετο – κομισθήσονται – ἀπολυθήση – κατεσκευάσθης –
 ἐθαυμάσθη – ἰκετεύθημεν – ἀγαθήν – ἐσκέψασθε – ἄδομεν – ἐκολάσθην –
 κολασθήσεσθε – γυμνάσονται – διέβαλλες – ἐθεραπεύθησαν
- 5.** Wähle die jeweils passende Form aus und übersetze!
 a) Ὁ Πλάτων (εἶπεν / ἐλέχθην / λέγομεν).
 b) Ἐπεὶ ἡ Σαπφῶ τῶν Μουσῶν δεκάτη (ὠνομάσθη / ὀνομασθήσεται / ὠνομάσθη), ἐλπίζω αὐτὴν ὑπὸ πάντων τῶν ἀνθρώπων (θαυμασθήσεσθαι / θαυμασθῆναι / θαυμάζεσθαι).
 c) Αὐτὴ εἶπεν, ὅτι ὑπ' ἔρωτος (πιεσθήσεται / ἐπιέζον / ἐπιέσθη) καὶ (ἐταράχθη / ἐταράχθη / ταράττη).
 d) Ἄλλ' ἡ Σαπφῶ οὐ μόνον λύπην φέρειν (ἠνάγκασεν / ἠναγκάσθη / ἀναγκάζη), ἀλλ' ὁ ἔρωσ αὐτῇ καὶ ἠδονὰς παρεῖχεν.“

Anlage 4 zu Aufgabe II 2

5.5 Polyphem macht sich lächerlich

Polyphem ist eingeschlafen. Diese Chance nutzen die Griechen und durchbohren das Auge des Riesen mit dem glühenden Olivenpfahl. Der Kyklop erwacht inmitten des Blutbades, brüllt vor Schmerzen laut auf und reißt sich den Pfahl aus dem Auge. (*Od.* 9,398–412)

W ῥίπτω (19A), οἰκέω (80A), ἴσσημι (86A), ἐρωτάω (70A), ἄκων (35A)

G Genitivus absolutus (37AB)

Τὸν μὲν ἔπειτ' ἔρριπεν ἀπὸ ἕο χερσὶν ἀλύων,
αὐτὰρ ὁ Κύκλωπας μεγάλ' ἤπνευ, οἳ ρά μιν ἀμφίς
400 ᾤκεον ἐν σπήεσσι δι' ἄκριας ἠνεμοέσσας.
Οἱ δὲ βοῆς ἀφόντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος,
ἰστάμενοι δ' εἶροντο περὶ σπέος, ὅττι ἐκῆδοι·
„Τίπτε τόσον, Πολύφημ', ἀρημένος ὦδ' ἐβόησας
νύκτα δι' ἀμβροσίην καὶ ἀπνους ἄμμε τίθησθα;
405 Ἥ μὴ τίς σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει;
Ἥ μὴ τίς σ' αὐτὸν κτείνει δόλω ἢ βίηφι;“
Τοὺς δ' αὐτ' ἐξ ἄντρου προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
„ὦ φίλοι, Οὐτίς με κτείνει δόλω οὐδὲ βίηφιν.“

Οἱ δ' ἀπαμειβόμενοι ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
410 „Εἰ μὲν δὴ μὴ τίς σε βιάζεται οἶον ἐόντα,
νοῦσόν γ' οὐ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι,
ἀλλὰ σύ γ' εὖχεο πατρὶ Ποσειδάωνι ἀνακτι.“

τὸν *erg.* Pfahl – ἕο F5 – ἀλύω – μαινομαι – ὁ F6
μεγάλα *Adv.* laut – ἤπνευ ~ καλέω – ρά LW – μιν
F5 – ἀμφίς ~ ἀμφί S2
400 ᾤκεον L7 – τὸ σπέος LW F4 – διὰ *hier:* auf ...
verstreut – ἢ ἄκρις, -ιος Hügel – ἠνεμόεις, -εσσα,
-εν ~ ἀνεμόεις → ὁ ἄνεμος – ἢ βοή → βοάω
ἀίω ~ ἀκούω – φοιτάω ~ ἤκω – ἄλλο-θεν W3
εἶροντο = ἤροντο – ὅττι = ὅ τι – ἐ F5 – κῆδος *m.*
Akk. betrüben – τίπτε – τί γάρ – τόσον – τοσοῦτο
ἀρημένος (3) ~ παθών – ἀμβρόσιος (3) ~ θεῖος L5
ἀ-πνους (2) → ἀ- + ὁ ἄπνος – ἄμμε = ἡμᾶς
τίθησθα F9+I1
405 ἢ μὴ; doch wohl nicht? – σεῦ F5 – τὸ μῆλον
Schaf – ἀέκων (3) = ἄκων – ἐλαύνω ~ ἀπ-άγω – ἢ
μῆ; V. 405 – κτείνω F8 – ὁ δόλος List – ἢ ἐ = ἢ
βίη-φι ~ βία L5+W4 – τὸ ἄντρον ~ τὸ σπέος V.
400 – πρόσ-φημι LW – κρατερὸς L3 – ὁ δόλος V.
406 – πτερόεις, -εσσα, -εν LW – ἀγόρευον F9
410 οἶος LW – ἐόντα F16 – ἢ νοέσος L6 – Διὸς
hier: von Zeus geschickt – ἀλέομαι enttrinnen
εὖχεο L7 – Ποσειδάωνι = Ποσειδῶνι
ὁ ἀναξ, -κτος ~ ὁ ἄρχων

1. Paraphrasieren Sie die Verse 401–406 und legen Sie dar, dass das Geschlecht der Kyklopen als arrogant dargestellt ist.
2. In V. 408 zeigt sich die besondere List des Odysseus. Weisen Sie nach, dass das Wort οὐδὲ hier die entscheidende, ja gar doppelbödige Rolle spielt.
3. Erläutern Sie, inwiefern die Antwort der Kyklopen (V. 410–412) für Polyphem angesichts seines bisherigen Verhaltens demütigend wirkt.
4. Legen Sie dar, wie Odysseus – nach den Schrecken in der Höhle – nun wieder voll Selbstbewusstsein agiert (→ **M**).
5. Untersuchen Sie, warum Odysseus Irrfahrten erleidet. Beziehen Sie in Ihre Argumentation sowohl **M** als auch die Tatsache mit ein, dass die erste Station der Irrfahrten die Lotophagen sind.
6. Erfassen Sie den historischen Hintergrund zu der Fahrt des Odysseus und seiner – nicht immer friedlichen – Begegnung mit den Bewohnern der fremden Küsten (→ **i**).

Anlage 5 zu Aufgabe II 2

5. Auf der Insel der Kyklopen

M Was danach geschah ... Das Drama nimmt seinen Lauf

Odysseus und der kleine Rest seiner Gefährten fliehen am nächsten Morgen mithilfe der Schafe aus der Höhle. Der Ithaker selbst hängt unter dem stattlichsten Bock der Herde, den er nach der Rettung Zeus opfert. Der Kyklop wird abermals übertölpelt, die Griechen entkommen und Odysseus spottet – gegen den Rat seiner Gefährten – aus sicher geglaubter Entfernung: „Kyklop! Wofern dich einer der sterblichen Menschen befragen wird nach deines Auges unwürdiger Blendung, so sage, dass Odysseus, der Städtezerstörer, dich blind gemacht hat, der Sohn des Laertes, der auf Ithaka die Häuser hat.“ (*Od.* 9,502–505) Polyphem erkennt, dass eine alte Weissagung erfüllt ist: „(...) dass ich von des Odysseus Händen verlustig gehen werde des Gesichts. Doch habe ich immer erwartet, es werde herkommen ein Mann, ein großer und schöner, angetan mit großer Stärke. Jetzt

aber ist es ein Geringer und Nichtiger und Schwächlicher, der mich am Auge blind gemacht hat, nachdem er mich mit Wein bezwungen. Doch auf! hierher, Odysseus! dass ich dir Bewirtung vasetze und den ruhmvollen Erdschütterer bewege, dir ein Heimgeleit zu geben. Denn dessen Sohn bin ich, und mein Vater rühmt er sich zu sein. Er wird auch, wenn er will, mich heilen, und kein anderer sonst, weder von den seligen Göttern noch von den sterblichen Menschen!“ (*Od.* 9,511–521) Nachdem Odysseus auch die Macht von Polyphems Vater Poseidon in Frage gestellt hat, fleht der Kyklop seinen Vater an, Odysseus möge erst sehr spät nach Hause gelangen, unter viel Leid – und voller Wut und Verzweiflung schleudert er einen halben Berg nach dem Schiff des Odysseus (→ Abb.) – verfehlt es aber knapp.



Arnold Böcklin
Odysseus und Polyphem,
1876 (Privatbesitz)

i Kolonisation zur Zeit Homers

Homer lässt Odysseus und seine Gefährten auf dem Meer unterwegs sein. Die Begegnung des (an sich) friedlichen Hirten Polyphem mit dem modernen, rationalen Griechen, der die wichtigste technische Innovation der Menschheit, nämlich das Schiff, nutzt, erinnert an die Anfänge der großen griechischen Kolonisation des 8. Jhs., die unter anderem auch Sizilien und Unteritalien als Zielgebiet hatte. „Kolonisiert wurde aus Not und kaufmännischer Hoffnung, nicht aus Begeisterung. (...) Das Abenteuer gelang, die Siedler behaupteten sich auf der Insel [Sizili-

en], und in den folgenden Jahrzehnten trug Schiff auf Schiff Unglückliche, Desperados und Optimisten nach Sizilien und Süditalien, die in Häuflein von einigen hundert mehr oder weniger planmäßig Land besetzten. Mit den Einwohnern schlug oder arrangierte man sich, wie es eben kam, stets auf der Suche nach Zusatzeinkünften aus Handel und Piraterie (...)“ – und so hatte ja Polyphem auch Händler oder Piraten (*Od.* 9,253f. → 5.2) vermutet. (Fündling, J.: Die Welt Homers, Darmstadt 2006, S. 38)

Anlage 6 zu Aufgabe II 2

Den hat er dann geschleudert von sich weg händisch irrlichternd,
doch er hat die Kyklopen laut gerufen, die um ihn
wohnten in Höhlen auf Kuppen in bergig-luftiger Höhe.

Als sie sein Schreien vernahmen, kam jeder aus jeglicher Richtung,
sie traten an seine Höhle und fragten, was ihn so quäle:

„Was hat dich so, Polyphem, gepackt, dass du derartig aufschreist
in der Nacht, die tabu ist, und schlaflos wir uns hier finden?

Will dir ein Mensch denn Schafe trotz Verbotes entwenden?

Will dich denn einer persönlich töten mit List oder Kampfkraft?“

Die sprach aus seiner Höhle an der Stark-Polyphemos:

„Freunde, Niemand will mich töten mit List oder Kampfkraft.“

Die aber haben zur Antwort ein Wort mit Flügeln geäußert:

„Wenn dich nun keiner mit Kampfkraft in deiner Einsamkeit angreift,

kannst du die Krankheit unmöglich, die Zeus, der Große, schickt, meiden.

Bete lieber zu deinem Vater Poseidon, dem Herrscher.“

(dt. Übersetzung vom Aufgabensteller)